Mitreißende Premiere auf der Felsenbühne

Das hat die Wunsiedler Felsenbühne in ihrer 130-jährigen Geschichte noch nicht erlebt: Bei „Band 'n' Brass" musizierten das Heeresmusikkorps Veitshöchheim und die Rockband Pulp Fiction gemeinsam auf der Luisenburg. Oberstleutnant Roland Kahle dirigierte seine Kolleginnen und Kollegen. Fotos: Andrea Herdegen

Von Andrea Herdegen

Oberstleutnant Roland Kahle ist gut drauf an diesem Abend. Er schmunzelt fröhlich, wenn er sich zum Publikum umdreht, er tänzelt locker im Takt, während er schwungvoll, aber präzise das Heeresmusikkorps Veitshöchheim dirigiert. „Band 'n' Brass" auf der Luisenburg macht Kahle sichtlich Spaß, seinen 45 Soldaten und Soldatinnen des exquisiten Bundeswehr-Orchesters auch. Sie zeigen, was sie jenseits von Marschmusik draufhaben. Sie begeistern als symphonisches Bläserorchester mit Filmmusik und Swing, mit Pop und Rock; allein, aber auch im Zusammenspiel mit der oberfränkischen Band Pulp Fiction.

Gekonnt füllen sie bei „We Will Rock You" von Queen die leeren Stellen zwischen dem charakteristischen Drum-Beat und dem Freddy-Mercury-Text mit fein abgestimmten Bläser-Klängen. Mit wuchtigem Brass-Sound bereiten sie die erotisch-aufgeheizte Atmosphäre für Joe Cockers „You Can Leave Your Hat On", das Pulp-Fiction-Frontmann Klaus Rießbeck originalgetreu singt. Das auf einem afrikanischen Rhythmus basierende „You Can Call Me Al" von Paul Simon treiben die Trompeter mit fetzigem Einsatz voran. Hier brillieren Pulp-Fiction-Bassist Uli Schmutzer und Heeresmusikkorps-Flötist Rene Jestädt mit hörenswerten Soli, die der Originalaufnahme vom Erfolgsalbum „Graceland" in nichts nachstehen. Bandleader Roland Rischawy ist begeistert: „Sagenhaft! Mit so einem tonalen Druck haben wir den Song noch nie rausgehauen."

> *„Sagenhaft! Mit so einem tonalen Druck haben wir den Song noch nie rausgehauen."*
>
> **Roland Rischawy**, Pulp Fiction

Erwiesen sich als kongeniale Partner des Militärmusikanten: die Musiker von Pulp Fiction aus der Region.

Dass ein gelernter Klarinettist auch an der E-Gitarre rocken kann, beweist Stabsfeldwebel Mirko Dietze einige Male. Er greift derart beherzt in die Saiten, dass er den Vergleich mit den Gitarristen der Rockband, neben Rischawy noch Sebastian Söllner, nicht zu scheuen braucht. Hauptfeldwebel Monika Cieplik macht den von Pulp-Fiction-Sängerin Katharina Flögel vorgetragenen Tina-Turner-Hit „Simply The Best" mit einem wunderbaren Tenorsaxofon-Solo zum Hörerlebnis.

Geswingt wird, wenn Michael Heinlein zum Mikrofon greift. Der Oberstabsfeldwebel singt zwei Songs von Roger Cicero, „Murphys Gesetz" und „Die Liste", mit bewundernswerter Lässigkeit, gefühlvoll solistisch unterstützt von Bernd Oswald an der Posaune. Die Arrangements zu diesen Songs und vielen weiteren Stücken der Militärmusikanten hat ein Marktredwitzer geschrieben: Erwin Jahreis, der Leiter der Städtischen Sing- und Musikschule. Auch er sitzt an diesem heißen Sommerabend unter dem Luisenburg-Zeltdach und genießt das abwechslungsreiche Programm.

Die ganze Klangfülle des Bundeswehr-Orchesters können die Zuhörer bei Filmmusik von Harold Faltermeyer, John Williams und Hans Zimmer erleben. Zur „Top Gun Anthem", eingeleitet von Pulp-Fiction-Keyboarder Martin Greim und fortgeführt von den Rock-Gitarren, waren die Musiker aus Veitshöchheim nach und nach auf die Bühne gekommen und hatten Stück für Stück das musikalische Ruder übernommen. Ein 13-minütiges Hollywood-Medley von Hans-Zimmer-Melodien zeigt die sinfonische Bandbreite der Bläser, von dunklen Tönen in Moll, die das russische U-Boot aus „Crimson Tide" auf Tauchfahrt begleiten, bis hin zu rasant vertonten Kampfszenen aus „Gladiator".

Roland Kahle, der aus Hof stammende Orchesterchef, erinnert daran, dass „Band 'n' Brass" die Fortsetzung des erfolgreichen Konzepts „Brass & Beat" ist, das bis 2019 in der Freiheitshalle aufgeführt wurde. Dieses Mal veranstalte man das Konzert in der außergewöhnlich schönen Kulisse der Felsenbühne im Fichtelgebirge, die „zum ersten Mal in ihrer 130-jährigen Geschichte die Kombination eines Bundeswehr-Orchesters mit einer Rockband erlebt". Für die Veitshöchheimer, die es gewöhnt sind, zu ihren Auftritten um die halbe Welt zu fliegen, sei Wunsiedel fast schon ein Heimspiel. Roland Rischawy ergänzt, dass es bei dem Konzert nicht nur um einen Abend mit toller Musik gehe, sondern auch um einen guten Zweck: Mit den Einnahmen werde man die soziale Arbeit der „Jungen Luisenburg" unterstützen.

Eines der schönsten Stücke, die sinfonische Musik mit Rock verbinden, ist „Music Was My First Love" des im Dezember verstorbenen Engländers John Miles. Orchester und Band bringen es mit bombastischer Klangfülle zum Schluss, lassen sich danach aber vom begeistert im Stehen applaudierenden Publikum noch zu einem letzten Höhepunkt überreden: „Don't Let The Sun Go Down On Me". Alex Dittrich von Pulp Fiction und Michael Heinlein vom Heeresmusikkorps singen die Parts von George Michael und Elton John mit großer Leidenschaft. Nach zweieinhalb Stunden geht so ein mitreißender Musikabend auf der Luisenburg zu Ende, der – das zumindest hoffen viele auf dem Weg zum Parkplatz – eine neue Tradition begründen könnte.

Weitere Fotos finden Sie unter: *www.frankenpost.de*

Familienfest im Gerätemuseum

Der Landfrauentag musste nun schon dreimal ausfallen. Die Landfrauen sorgen am Wochenende für Abhilfe.

Eigentlich ist der Landfrauentag stets ein Höhepunkt im Jahresprogramm der Landfrauenarbeit. Leider musste er nun schon dreimal wegen Corona ausfallen, was die Landfrauengruppe des BBV-Kreisverbandes Wunsiedel auf die Idee brachte, im Sommer zu einem großen Familienfest einzuladen. Am Sonntag, 24. Juli, findet nun ab 13 Uhr – Einlass ist schon ab 12 Uhr – in Kooperation mit dem volkskundlichen Gerätemuseum Bergnersreuth ein Familienfest mit buntem Programm für alle Generationen statt.

Der Landfrauenchor „Die Sechsämtermoila" unter Leitung von Elke Hofmann wird mit bekannten und launigen Liedern für die musikalische Umrahmung sorgen. Die Geopark-Rangerin Christine Roth zeigt einen Lichtbildvortrag mit dem Titel „Das Fichtelgebirge von oben - eine Entdeckungsreise", der laut einer Mitteilung der Landfrauengruppe so manche Überraschung bereit halten wird.

Als Kinderprogramm sind eine Hüpfburg, Kinderschminken und Tattoos geplant. Auch kulinarisch lässt das Fest kaum Wünsche offen: Zur Feier des Tages wird der Holzbackofen befeuert, in dem Jürgen Hofmann Brot backt. Der Ring junger Landfrauen und Bäuerinnen verwöhnt mit einer Kaffeetafel, außerdem sorgt die Feuerwehr Bergnersreuth für Getränke, Steaks und Bratwürste, und es darf selbstverständlich auch das Bauernhofeis aus Fichtenhammer nicht fehlen. Der Eintritt zu dem Fest ist frei, die Ausstellungsräume sind für die Besucher ebenfalls geöffnet. Die Landfrauen hoffen auf gutes Wetter und freuen sich auf viele große und kleine Gäste. *red*

„Der Bibelraucher" spricht beim Chapter

WEIßENSTADT. Auch nach dem schlechtesten Start lässt sich noch ein gutes Leben aufbauen: Das beweist die Geschichte von Wilhelm Buntz aus Emmendingen, bekannt als „der Bibelraucher". Er ist am Freitag, 22, Juli, um 19.30 Uhr beim Chapter Fichtelgebirge der Vereinigung „Christen im Beruf" zu Gast. Sein Vortrag beginnt um 19.30 Uhr im Weißenstädter Kurzentrum. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Direkt nach seiner Geburt wurde Wilhelm Buntz von seiner Mutter ausgesetzt. Unterernährt und verwahrlost fand man ihn. Ärzte diagnostizierten ihm eine geistige Behinderung. Seine Kindheit war nicht von Liebe geprägt – früh verfiel er der Kriminalität und verbrachte viele Jahre in Gefängnissen. Hier kam er mit der Bibel in Berührung, aus deren dünnem Papier er täglich seine Zigaretten drehte. Innerhalb von sechs Jahren rauchte der Häftling das komplette Alte Testament – bis er zur Bergpredigt kam, die ihn zum Nachdenken brachte.

„Kurze Zeit später übergab er sein Leben Jesus Christus", heißt es in einer Mitteilung des Chapters Fichtelgebirge. Nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis baute sich Buntz ein komplett neues Leben auf. Heute ist er glücklich verheiratet und hat zwei Söhne. Sein Lebensmotto: „Wir müssen die Hölle plündern und den Himmel bevölkern!" *red*

Foto-Flohmarkt für Fans

Das Fichtelgebirgsmuseum ruft alle Freunde analoger Bilder und Kameras auf. Vielleicht lässt sich ja ein Schnäppchen machen.

Analoge Fotografie ist wieder gefragt: Alte Kameras, Stative, Objektive, Umhängetaschen, Diaprojektoren, Leinwände, Diakästen, Diarahmen, Fotoalben, Foto-Postkarten oder gar Super-8-Filmkameras und Videokameras mit dem entsprechenden Filmmaterial finden auch bei den sogenannten Digital Natives wieder vermehrt Interesse.

Analoge Kameras wie diese sind auch bei „Digital Natives" wieder hoch im Kurs. Sie könnten beim Foto- und Kameraflohmarkt ihre Liebhaber finden. Foto: Fichtelgebirgsmuseum

Aus diesem Grund veranstaltet das Fichtelgebirgsmuseum in Wunsiedel am Sonntag, 4. September, von 13 bis 17 Uhr einen Foto- und Kameraflohmarkt mit Livemusik und Festbetrieb. Der Markt findet, wie das Museum betont, bei jedem Wetter statt. Wer mit einem Stand dabei sein möchte, kann schon jetzt einen Platz reservieren. Es findet sich bestimmt ein Liebhaber für die guten oder auch kuriosen Stücke aus privater Sammlung, oder man macht selbst ein Schnäppchen.

Anmeldung bitte per E-Mail an verwaltung@fichtelgebirgsmuseum.de oder telefonisch unter 09232/2032. Weitere Infos dazu gibt's im Internet unter www.fichtelgebirgsmuseum.de/veranstaltungen. *red*

ANZEIGE

WIR SCHLIESSEN – SIE SPAREN

Ihr SCHUH OUTLET in Selb

Das SCHUH OUTLET Selb, Vielitzer Str. 30 (in der ehemaligen Ofenhalle) wird am 26.07.2022 (letzter Verkaufstag) geschlossen! Auf diesem Weg bedanken wir uns bei allen unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und starten zum Abschluss noch ein letztes Mal einen großen **RÄUMUNGSVERKAUF!!!**

ALLES MUSS RAUS - ab jetzt gibt es alle Markenschuhe **knallhart reduziert!**

Sparfüchse und Schnäppchenjäger dürfen sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen.

Wer auf der Jagd nach exklusiven Schuhen von **Gabor, Tamaris, Birkenstock, Bugatti, Geox, Esprit, Remonte, S.Oliver, Marco Polo, Daniel Hechter, Fretz Men, Jomos, Adidas** uvm. ist, wird hier bares Geld sparen. Sichern Sie sich also im Endspurt jetzt noch Ihre neuen Lieblingsschuhe.

Aber bitte beachten: Jetzt heißt es einfach schnell sein, denn dies SCHNÄPPCHEN gilt nur solange der Vorrat reicht.

Besonders erwähnenswert, es gibt auch eine beachtliche Auswahl an Übergrößen.

Glück kann man nicht kaufen – Schuhe schon! Nutzen Sie die einmalige Chance und lassen Sie sich ein letztes Mal begeistern - das Team vom Schuh Outlet Selb freut sich auf Sie.